

Christliche Repräsentanzen in Israel

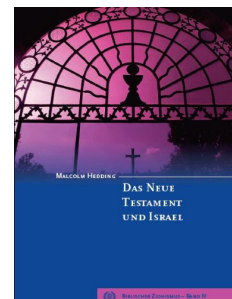
In Ps 105, 8 + 9 heißt es: „Er gedenkt ewig seines Bundes – des Wortes, das er geboten hat auf tausend Generationen hin –, den er gemacht hat mit Abraham, und seines Eides an Isaak.“ Neben den traditionellen, meist orthodoxen oder katholischen Glaubensgemeinschaften in Israel, sind in den letzten Jahrzehnten zahlreiche christliche Organisationen entstanden, die bei aller Unterschiedlichkeit eines verbindet: Der Glaube an Gottes unverbrüchliche Treue zu Seinem jüdischen Volk. Sie sehen die Wiederenstehung des Staates Israel nicht als „Unfall der Geschichte“ an, sondern als Erfüllung der Bündnisverheißungen Gottes.

Leiter und Mitarbeiter dieser Repräsentanzen sind meist evangelikale Christen aus dem Ausland, denen bewusst geworden ist, dass sie den Juden alles verdanken, was ihren christlichen Glauben ausmacht: Die Bibel, die Verheißungen, die Bündnisse, die Propheten, den Messias (siehe Röm 9, 4 + 5). Gleichzeitig steht ihnen die unrühmliche antisemitische Kirchengeschichte sehr deutlich vor Augen. Statt den Juden dankbar zu sein und sie, wie Paulus es vorlebte, durch Liebe und gute Werke zur Eifersucht zu reizen, haben die Christen das jüdische Volk Jahrhunderte lang grausamst verfolgt. Dieses dunkle Kapitel der Kirchengeschichte fand seinen traurigen Höhepunkt im Holocaust, dessen Wegbereiter auch und ganz besonders die judenfeindlichen Irrlehren der Kirchen waren.

Um diesen historischen Bruch zwischen Juden und Christen zu heilen, das jüdische Volk an Gottes Treue und seine Verheißungen zu erinnern und ihm das wahre Gesicht Jesu zu zeigen, sind seit Anfang der 1960er Jahre verschiedene christliche Werke in Israel in Erscheinung getreten. Bei einigen, wie beispielsweise den **Marienschwestern** aus Darmstadt, **Ner Yaakov** von Inge Buhs oder **Zedakah**, liegt der Schwerpunkt auf Versöhnungsarbeit und dem praktischen Dienst an Holocaust-Überlebenden. **Dienste in Israel** ermöglicht es jungen Menschen, freiwillige Arbeit in israelischen Altenheimen und Behinderteneinrichtungen zu leisten.

Buchtipp

Malcolm Hedding
Biblischer Zionismus, Band I-V



Martin Baron
Die 7 Feste der Bibel und ihr Geheimnis



Beides zu beziehen über www.icej-shop.de

Andere christliche Organisationen fokussieren sich ganz auf das Gebet für Israel und die umgebenden Nationen, wie beispielsweise das **House of Prayer for All Nations** von Tom Hess, das **Vaterhaus** auf dem Ölberg von Andreas Bauer oder der 24/7-Gebetsdienst **Succat Hallel** von Rick und Patty Ridings. Neben vielen Hilfsprojekten in Israel klären **Bridges for Peace** und **Christian Friends for Israel** Christen in den Nationen über die hebräischen Wurzeln ihres Glaubens auf. Die **Internationale Christliche Botschaft Jerusalem (ICEJ)** vertritt, neben einer aktiven Sozialarbeit im Land, ganze Kirchenbewegungen und Denominationen gegenüber dem Staat Israel, macht Lobbyarbeit in verschiedenen nationalen Parlamenten und arbeitet im Bereich Holocaust-Pädagogik eng mit der Holocaust-Gedenkstätte **Yad Vashem** zusammen. Jedes Jahr veranstaltet sie eine christliche Laubhüttenfestfeier, das größte Tourismus-Event Israels.

Dieses positive Engagement ist auch im Heiligen Land nicht unbemerkt geblieben. Seit 2004 gibt es im israelischen Parlament, der Knesset, einen besonderen Ausschuss für israelfreundliche christliche Organisationen, den **Knesset Christian Allies Caucus**. Sein Ziel ist es, die Arbeit christlicher Israel-Werke zu ehren und die Zusammenarbeit zwischen christlichen Leitern, Organisationen und Politikern einerseits und der Knesset andererseits zu stärken.

Lisa Schmid
Internationale Christliche Botschaft Jerusalem (ICEJ),
Deutscher Zweig e.V.